



Seniorencentrum
Itzehoe Olendeel

Der Olendeeler

— seit 2007 —

VERANSTALTUNGEN UND WISSENSWERTES



März 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	Grußwort
Seite 4	Jubiläumsvorbereitungen
Seite 5	Aktivitäten im März
Seite 7	Rosenmontag
Seite 8	Zufriedenheitsbefragung
Seite 9	Trauer/Geburtstage
Seite 10	Neues aus der Tagespflege
Seite 11	Gedicht
Seite 12	Erinnern Sie sich noch...?
Seite 14	100-jähriger Kalender, Bauernregeln/ Wintervergnügen
Seite 15	Neulich morgens in der Wohnküche...
Seite 16	Wussten Sie schon?
Seite 17	Lösung und Gewinner des Rätsels
Seite 18	Die platte Seite im Olendeeler
Seite 19	Singkreis
Seite 20	Rätsel

IHRE ANSPRECHPARTNER IN UNSEREM HAUSE:

Einrichtungsleitung Fr. Medewitz	Tel: 68 08 11
Pflegedienstleitung Fr. Determann	Tel: 68 08 13
Hauswirtschaftsleitung Fr. Kopperholdt	Tel: 68 08 14
Wohnbereich 1/2 Hr. Fischer	Tel: 68 08 16
Wohnbereich 3/4 Fr. Hake	Tel: 68 08 17
Wohnbereich 5/6 Fr. Schuldt	Tel: 68 08 18
Wohnbereich 7/8 Fr. Driver-Oehrlein	Tel: 68 08 19
Tagespflege Fr. Reimers	Tel: 68 08 102
Verwaltung Fr. Kusch/Fr. Adebahr	Tel: 68 08 12
Soziale Betreuung	Tel: 68 08 23
Café	Tel: 68 08 22
Friseur Fr. Hennrich	Tel: 68 08 203
Gesundheit Aktiv Ambulant Fr. Dörkes	Tel: 772 1400

IMPRESSUM

Stephanie Determann, Christine Guninski, Susanne Höpner, Gabriele Medewitz, Janine Reimers
Titelbild: Medewitz

Liebe Olendeeler

Die letzten Wochen waren geprägt von Vorbereitungen für unser Jubiläum. Gefühlt waren Heinzelmännchen unterwegs und haben an allen Ecken und Enden alles schön vorbereitet. Es wurde gewienert und die Fenster geputzt. Wie es üblich ist, wenn ein besonderes Fest ansteht. Wir haben viel geplant und Energie in die Feinarbeit gesteckt.

Die letzten Arbeiten wurden verrichtet und wir stecken uns gegenseitig an mit unserer Vorfreude auf ein schönes Fest. Ideen sprudeln nur so – und vor allem sind wir guter Dinge. Die positive Ausstrahlung vieler Mitarbeiter macht einfach Freude. Die vielen positiven Rückmeldungen vieler Angehöriger machen Mut – gefühlt ist unsere kleine Welt hier im Olendeel in Ordnung. Kleinigkeiten werden nachjustiert.

Wie man manchmal so sagt: Wir sind uns grün. Eine alte Redewendung die Hoffnung verbreitet. Ein verschmitztes Lächeln von einem Bewohner zur Aufmunterung, eine Hand auf der Schulter zur Bestärkung, vom Herzen gefallenen Steine nach einem klärenden Wort.

Danke für alle Unterstützung für alles Wunderbare, für die Beständigkeit, für Anerkennung, für Blumen und vieles vieles mehr.

Wir wünschen allen viele Sonnenstunden und gute Gespräche im März

Gabriele Medewitz und Stephanie Determann
Einrichtungsleitung Pflegedienstleitung



Das Glück des Lebens
hängt von der
Beschaffenheit deiner
Gedanken ab.

Marc Aurel

Jubiläumsvorbereitungen



Veranstaltungen im März

Samstag, 01. März Jubiläum 25 Jahre Olendeel

11.00 Uhr offizieller Empfang

14.00 Uhr Tag der offenen Tür

Montag, 03. März Rosenmontag

15.00 Uhr Faschingsfeier in der Eingangshalle

Dienstag, 04. März

10.30 Uhr Das laaaaange Wort im Café



Mittwoch, 05. März

10.00 Uhr Musik zum Mitsingen

Donnerstag, 06. März

09.00 Uhr Der „Olendeeler Friseursalon“ hat geöffnet
Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Freitag, 07. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Samstag, 08. März

10.00 Uhr Gruppenangebot im Café

Montag, 10. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Dienstag, 11. März

10.30 Uhr Das laaaaange Wort im Café

15.30 Uhr Singkreis auf der Empore

18.30 Uhr Angehörigen Stammtisch im Café



Mittwoch, 12. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Donnerstag, 13. März

09.00 Uhr Der „Olendeeler Friseursalon“ hat geöffnet

Freitag, 14. März

15.30 Uhr Gottesdienst auf der Empore

Samstag, 15. März

10.00 Uhr Gruppenangebot im Café

Montag, 17. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Dienstag, 18. März

10.30 Uhr Das laaaaange Wort im Café



Mittwoch, 19. März

10.00 Uhr Leserunde im Café



Donnerstag, 20. März

09.00 Uhr Der „Olendeeler Friseursalon“ hat geöffnet

10.00 – 11.00 Uhr Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Freitag, 21. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Samstag, 22. März

10.00 Uhr Gruppenangebot im Café

Sonntag, 23. März

15.00 Uhr Nähstunde im WB 1/2



Montag, 24. März

15.00 Uhr Frühlingskaffee in der Eingangshalle

Dienstag, 25. März

10.30 Uhr Das laaaaange Wort im Café



Mittwoch, 26. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Donnerstag, 27. März

09.00 Uhr Der „Olendeeler Friseursalon“ hat geöffnet

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Freitag, 28. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Samstag, 29. März

10.00 Uhr Gruppenangebot im Café

Sonntag, 30. März **Achtung! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt!**



Montag, 31. März

Individuelles Betreuungsangebot auf den Wohngruppen

Unsere Speiseplanbesprechungen finden samstags in den Wohnküchen statt.

NEU – jeden 3. Donnerstag im Monat



Am 20.03.2025 von 10.00 – 11.00 Uhr bieten wir in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Steinburg einen Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz

Alzheimer Gesellschaft
Kreis Steinburg e.V./Selbsthilfe Demenz
Tel: 015207811813
E-Mail: info@alzheimer-Steinburg.de

Angehörigenstammtisch
Am Dienstag, den **11. März um 18.30 Uhr.**
Wir freuen uns auf einen guten Austausch
in gemütlicher Atmosphäre



Am **03. März** sind alle Bewohner herzlich zu unserer Faschingsfeier in die Eingangshalle eingeladen.

Wir beginnen um **15.00 Uhr** mit gemeinsamen Kaffee trinken. Für musikalische Unterhaltung sorgt Sigi Tornado.



Narrenzeit
Theodor Storm

O wär im Februar doch auch,
Wie's ander Orten ist der Brauch
Bei uns die Narrheit zünftig!

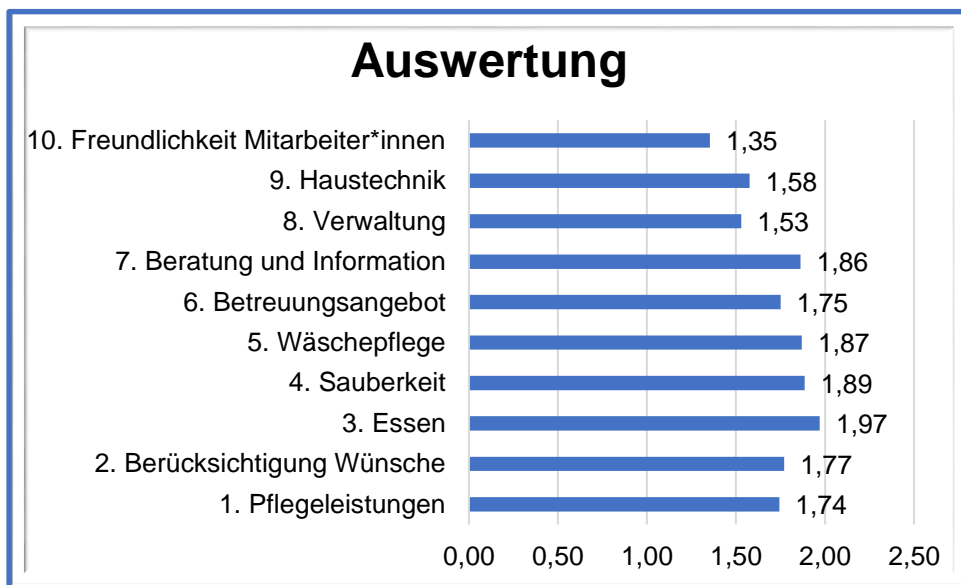
Denn wer, so lang das Jahr sich mißt,
Nicht einmal herzlich närrisch ist,
Wie wäre der zu ander Frist
Wohl jemals ganz vernünftig.

Bericht zur Zufriedenheitsbefragung im Seniorenzentrum Itzehoe Olendeel

Wir freuen uns, die Ergebnisse unserer aktuellen Zufriedenheitsbefragung mit Ihnen zu teilen. Die Rückmeldungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner waren durchweg positiv, was uns in unserer täglichen Arbeit bestärkt und motiviert.

Besonders hervorgehoben das Essen, die Sauberkeit, die freundliche Atmosphäre in unserem Haus und die vielfältigen Angebote, die den Alltag im Seniorenzentrum Itzehoe Olendeel bereichern. Diese positiven Rückmeldungen sind für uns ein großer Ansporn, weiterhin alles dafür zu tun, dass sich unsere Bewohner wohlfühlen.

Eine grafische Darstellung der Ergebnisse bietet Ihnen einen schnellen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse.



Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in uns und unser Team und setzen alles daran, Ihnen das Leben im Olendeel weiterhin so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ihr Team vom Seniorenzentrum Itzehoe Olendeel



Spontaner Einsatz für „was auch immer“

Loslassen

Loslassen will ich lernen, indem ich das Unabänderliche akzeptiere, auch wenn ich es nicht verstehen kann. Vertrauensvoll meine Trauer in Gottes Hände geben und dankbar auf das gelebte Leben zurückblicke.

Frau Ingeburg Albert verstarb am 01. Februar 2025 im Beisein ihrer Tochter. Frau Albert war im März 2024 im Wohnbereich 3/4 eingezogen und fühlte sich im Olendeel wohl. Wir kannten Sie schon lange Jahre, sodass sich die Zeit viel länger anfühlte. Eine ruhige und sehr freundliche Bewohnerin ist gegangen.

Wir gedenken unserer Verstorbenen und werden Sie in dankbarer Erinnerung behalten. Danke für die gemeinsame Zeit.



Herzlichen Glückwunsch an alle März-Geburtstagskinder

15.03. Frau Wiebke Dähne

Wohngruppe 7

24.03. Herr Rolf-Dieter Struve

Wohngruppe 8

27.03. Herr Reimer Westphalen

Wohngruppe 3



Herr Sprenger ist am 28.02.25 ausgezogen. Seine Frau hat eine schöne Wohnung gefunden, in der Beide sich hoffentlich sehr wohl fühlen werden. Wir bedanken uns für das Vertrauen im letzten Jahr und freuen uns mit den Beiden. Alles alles Gute



Neues aus der Tagespflege



Wir feiern die Feste, wie SIE fallen...



ob
Geburtstage



ob
Valentinstag



Feierliche Grüße vom Team der Tagespflege



Ein toller Tag

Ein Mensch erschrickt, und ihm wird klar:
Mensch heute ist doch Karneval.
Dann sucht er, Mensch ich krieg' die
Motten,
Im Keller Karnevalsklamotten.

Der Hut ist alt, aus Opas Schrank,
Das Nachthemd, längs gestreift, macht
schlank.
Ein bunter Schal noch um den Hals,
Denn Karneval ist's immer kalt.

Damit man sein Gesicht nicht sieht,
Er einen Strumpf sich überzieht.
Zwei Augen schlitzt er noch hinein,
Ein Loch für's Nasenbein muss sein.
Zwei Socken dann, links grün, rechts rot,
So zieht der Mensch als Jecke los.

Es stürzt der Mensch sich ins Getümmel,
Als Jeck verklärt, als Mensch
verstümmelt.
Doch ihn schert's nicht, denn dieser Tag,
Ist einmal nur in jedem Jahr.

So singt und swingt und trinkt der
Mensch,
Versäuft vielleicht sein letztes Hemd,
Und wankt nach Haus – sonst braver
Vater –
Mit schiefem Gang und Faschingskater.

Am Mittwoch ist es dann vorbei.
Zurück im Alltagseinerlei,
Erkennt der Mensch sehr rasch: das war's
Nicht viel und doch, er hat's gewagt.

Das hält ihn fit und gibt ihm Kraft;
Denn nächstes Jahr, genau um acht,
Wird dieser Mensch erneut sich fragen,
An einem der drei tollen Tage:

Soll ich als Mensch mich neu
verstümmeln,
Und mich in dem Getümmel lümmeln,
Und trinken, swingen und auch singen,
Erneut den Kater heimwärts bringen?

Seid fröhlich, lustig, spritzig, heiter;
Denn Lebensuhren gehen weiter.
Der nächste Morgen kommt bestimmt,
Weil er heut schon das Gestern nimmt.

Und auch am Ende ist Euch klar,
Dass morgen längst schon gestern
war.
So ist und war es allemal
Und nicht zuletzt im Karneval.

Wolfgang Kownatka



Erinnern Sie sich noch...?

Schlagzeilen vor 50 Jahren im März 1975

1. März

BRD 1975 - In Wiesbaden war zum Ende der zweitägigen Bundesversammlung der Jungsozialisten der SPD Heidemarie Wieczorek-Zeul als Vorsitzende erneut gewählt worden.

2. März

West-Berlin 1975 - Die SPD hatte bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus ihre absolute Mehrheit verloren. Stärkste Partei war die CDU geworden.

3. März

BRD/Kanada 1975 – Die BRD und Kanada schlossen ein Kulturabkommen miteinander, das am

4. März

Großbritannien 1975 - Die britische Königin Elisabeth II. schlug den Filmschauspieler Charlie Chaplin zum Ritter.

5. März

West-Berlin 1975 - Nachdem die Forderungen seiner Entführer erfüllt worden waren, hatte sie den Westberliner CDU-Vorsitzenden Peter Lorenz wieder auf freien Fuß gesetzt.

8. März

BRD 1975 - Das Stück „Rosenmontag“ von Otto Mühl hatte im Städtischen Theater Essen seine Uraufführung erlebt.

9. März

BRD 1975 - Die CDU hatte bei der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz ihre absolute Mehrheit untermauern können.

10. März

Europa 1975 – Erstmals traf der Europäische Rat zusammen.



12. März

BRD 1975 – Der Prozess gegen vier mutmaßliche Terroristen hatte in Hamburg begonnen. Den Angeklagten waren Sprengstoffattentate und Banküberfälle zur Last gelegt worden.

13. März

Film 1975 – In den bundesdeutschen Kinos war der Film „Szenen einer Ehe“ des schwedischen Regisseurs Ingmar Bergmann angelaufen.

15. März

BRD 1975 – In der wurde ein Verbot für Spikes-Reifen wirksam. Ausnahmen waren Rettungswägen, Feuerwehr- und Polizeifahrzeuge.

17. März

BRD 1975 – Auf den bundesdeutschen Straßen hatte ein verspäteter Wintereinbruch zu einem Verkehrschaos geführt.

20. März

BRD 1975 – Der hessische Ministerpräsident Albert Osswald von der SPD war aus dem DDR-Bezirk Erfurt zurückgekehrt. Er war als erster bundesdeutscher Landesregierungschef zu einem dreitägigen offiziellen Besuch in die DDR gereist.

21. März

BRD 1975 – Der Etat für 1975 war vom Bundestag verabschiedet worden.

22. März

West-Berlin 1975 – Der Internationale Fernseh Wettbewerb „Prix Futura“, der seit dem 16. März ausgetragen wurde, ging zu Ende. Der ARD-Beitrag „Smog“ hatte den ersten Preis erhalten.

24. März

BRD/DDR 1975 – Gespräche über die Verbesserung der Transitwege waren von Vertretern der BRD und der DDR aufgenommen worden.

25. März

BRD 1975 – In Krefeld hatten sich die Tarifpartner der chemischen Industrie auf bundesweite Einkommensverbesserungen geeinigt. Für die rund 700.000 Beschäftigten waren Lohn- und Gehaltserhöhungen um 6,8 Prozent geplant.

26. März

DDR 1975 – In der DDR-Hauptstadt Berlin war der Vorsitzende des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB), Herbert Warnke, im Alter von 73 Jahren gestorben. Als sein Nachfolger hatte Harry Tisch das Amt übernommen.

27. März

Großbritannien 1975 – In der angekündigten Volksabstimmung für den Verbleib Großbritanniens in der EG hatte die britische Regierung der Bevölkerung die Befürwortung empfohlen.

28. März

Österreich/BRD 1975 – Auf der Autobahn München-Salzburg hatte es im Osterreiseverkehr lange Staus wegen des dichten Schneetreibens gegeben.

30. März

Literatur 1975 – In Zollikon bei Zürich (Schweiz) war der bundesdeutsche Arzt und Schriftsteller Peter Bamm im Alter von 77 Jahren gestorben. Zu seinen Erfolgsbüchern gehören „Die unsichtbare Flagge“, das 1952 erschien und „Frühe Stätten der Christenheit“ von 1955.

31. März

BRD 1975 – Im März waren in der Bundesrepublik Deutschland 1,114 Millionen Menschen arbeitslos. Kurzarbeiter gab 813.400. Gegenüber dem Vormonat war dies ein leichter

(was-war-wann.de)

Die Top 10 der deutschen Hitparade März 1975

Titel

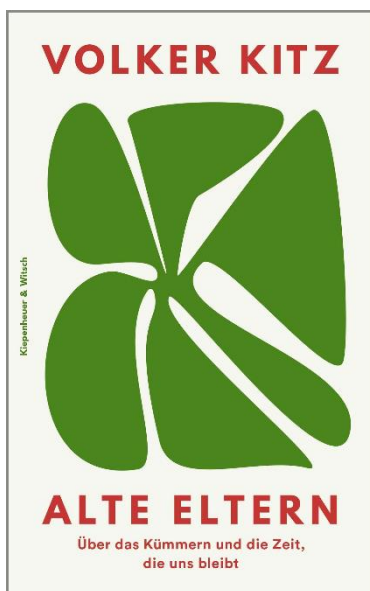
1. Griechischer Wein
2. I Can Help
3. You Ain' t Seen Nothin ' Yet
4. Rosamunde
5. Es war einmal ein Jäger
6. Longfellow Serenade
7. Ich trink ' auf dein Wohl Marie
8. Juke Box Jive
9. Streets Of London
10. Down Down



Interpret

Udo Jürgens
Billy Swan
Bachman Turner Overdrive
Denny Christian
Katja Ebstein
Neil Diamond
Frank Zander
Rubettes
Ralph McTell
Status Quo

(musikhimmel.de)



Was bedeutet es, wenn die Eltern alt werden?

Bestsellerautor Volker Kitz erzählt in seinem literarischen Essay die Geschichte seines Vaters und erkundet an ihr exemplarisch, wie sich familiäre Verantwortung verschiebt, wenn Eltern alt werden. Sein Buch berührt die Gefühle und Fragen einer ganzen Generation.

Buchtipp von Frau Fedrau

Der hundertjährige Kalender prophezeit für den Monat März

01. – 07. Kalt und windig beginnt dieser Monat

08. – 18. Sehr kaltes Wetter kommt dazu

19. Sturm, Schnee und sogar Regen setzen vermehrt ein

20. – 31. Unbeständig, Regen, trüb

(hundertjähriger-kalender.de)

Bauernregeln im März

- Gewitter im Märzen gehen dem Bauern zu Herzen.
- Märzsonne - kurze Wonne.
- Wenn im März noch viel Winde wehn, wird's im Maien warm und schön.
- Nebel's im März, windet's von südwärts.
- Trockener März füllt den Keller.

(wetter.de)

Im Märzen der Bauer

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände früh morgens und spät.

Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freu'n sich, wenn alles schön grünnet und blüht.

So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus



Neulich morgens in der Wohnküche...

Wo ist eigentlich „Hermann“?

Viele können sich sicher noch gut an das hölzerne Schiff, das jahrelang vor Anker vor dem Itzehoer Rathaus lag, erinnern. Doch wo ist „Hermann“ heute?

Die Hermann wurde 2006 von der Stadt Itzehoe als Dauerleihgabe der Stiftung Hamburg Maritim übertragen. Am 9. September 2006 wurde sie auf dem Landweg nach Hamburg

überführt und ist seitdem im Schaudepot des Deutschen Hafenmuseums im historischen Schuppen 50 zu besichtigen.

Die Hermann ist der letzte original erhaltene hölzerne Frachtewer. Über 1000 Schiffe dieses Typs sicherten noch vor 100 Jahren die Versorgung Hamburgs mit Frachtgütern über die Niederelbe.

Der Ewer wurde 1905 auf der Werft Claus Witt in Wewelsfleth gebaut. Nach zweimaliger Restaurierung (1978 und 1998) ist er heute nicht mehr schwimmfähig und ein reines Ausstellungsstück.



Ein Ewer ist ein aus Friesland stammendes flaches Segelschiff mit einem flachen Boden, einem Seitenschwert und einem rechteckigen Rumpf. Es wird in der Regel für den Transport von Frachtgütern wie Getreide, Kohle, Holz oder Schutt verwendet, kann aber auch als Fischerei- oder Arbeitsboot eingesetzt werden.

segeln. Ewer sind besonders in Norddeutschland und den Niederlanden weit verbreitet. In der Vergangenheit wurden Ewer oft von Familien und Gemeinden genutzt, die damit ihre Waren transportierten und so ihre Lebensgrundlage sicherten. Heute werden Ewer oft für den Tourismus genutzt und dienen als Attraktion für die Öffentlichkeit.

Wussten Sie schon?

Alte Fabriken in Itzehoe...



1. Die Mechanische Netzfabrik und Weberei AG

1873 gründeten der Itzehoer Geschäftsmann Carl Hirschberg gemeinsam mit den Unternehmern Heinrich Wessel, Joachim Raasche, Wilhelm Biel und Johann Ottens die „Mechanische Netzfabrik und Weberei AG“ in der Brunnenstraße, zu jener Zeit die größte und modernste Netzfabrik in Kontinentaleuropa.

In den 1960er Jahren geriet die Mechanische Netzfabrik in eine Krise: Die Fischereiträge gingen weltweit zurück, günstigere Netzproduzenten aus Ostasien machten den europäischen Anbietern Konkurrenz. 1961 wurde die Produktion deshalb auf Fenster, Türen, Dachrinnen und andere Kunststoffprodukte umgestellt, die Firma in INEFA Kunststoffe umbenannt. 1983 wurde die Netzproduktion eingestellt. 1994 gab die INEFA ihren alten Standort in der Brunnenstraße auf und siedelte nach Edendorf in die Zusestraße über. Im Januar 2008 musste das Unternehmen Insolvenz anmelden.

2. Alsen'sche Portland-Cement-Fabrik

1862 gründete der Unternehmer Gustav Ludwig Alsen eine Zementfabrik direkt vor den Toren der Stadt Itzehoe. Recht zügig gelang es, auch durch die Expertise fähiger Personen wie Heinrich Wessel, als kaufmännischer Direktor der Firma fungierte, die Alsen'sche Portland-Cement-Fabrik zu einem Großkonzern auszubauen. 1879 eröffnete die Fabrik im benachbarten Lägerdorf eine Zweigstelle; die dortigen Kreidegruben dienten dem Abbau des für

die Produktion benötigten Ausgangsmaterials Kalk, das auf Schiffen über den Breitenburger Kanal nach Itzehoe gelangte. Während 1982 in der Kreisstadt nach 120 Jahren die Produktion des weltweit exportierten Zements eingestellt wurde, gehört die Betriebsstätte in Lägerdorf seit 2003 zur Holcim (Deutschland) AG, die ihren Sitz in Hamburg hat und bundesweit Zementwerke unterhält.



3. Zuckerraffinerie Charles de Vos

Der Kaufmann Charles Pierre de Vos gründete 1840 in Itzehoe in der Straße Hinterm Wall (heute Wallstraße) eine Zuckerfabrik, die sich zur größten in ganz Schleswig-Holstein entwickelte. Das schnell wachsende Unternehmen, das mit fünf Mitarbeitern gestartet war, kaufte bereits 1853 weitere Gebäude und Grundstücke, um Produktions-, Speicher- und Verladeräume zu schaffen. Insgesamt viermal vernichteten Großfeuer weite Teile der Fabrik. Doch nach jeder Brandkatastrophe baute Charles de Vos seinen Betrieb wieder auf und nahm die Schicksalsschläge zum Anlass, sein Unternehmen zu erweitern und zu modernisieren.

Neben der Alsen'schen Portland-Cement-Fabrik war die Zuckerraffinerie Chs. de Vos & Co bis 1880 der zweitgrößte Arbeitgeber im Kreis Steinburg. (steinburger-geschichte.de)

Lösung & Gewinner des Februar-Rätsels

An unserem Rätsel haben sich im Januar wieder einige Bewohner beteiligt.

Gewonnen hat **Frau Rosenau!**

Herzlichen Glückwunsch!

Sie sind herzlich eingeladen zu

Kaffee und Kuchen/Eisbecher oder einer Waffel.



19 versteckte



- 1) Was wurde früher als Hasenbrot bezeichnet?
a) Vergessenes Pausenbrot
- 2) Was färbt der Blaudrucker?
b) Stoffe
- 3) Woraus wird Butter hergestellt?
c) aus Rahm
- 4) Wie hoch war 2022 der pro Kopf Verbrauch an Butter?
c) 5,36 kg
- 5) Vervollständigen Sie folgende Bauernregel: Februar mit Sonnenschein und Vogelsang...
b) macht den Bauern Angst und Bang
- 6) Wie nennt man auf plattdeutsch einen schlecht gelaunten Menschen?
c) Gnadderkopp
- 7) Wie heißen die drei Spatzen aus dem gleichnamigen Gedicht?
b) Erich, Franz, Hans
- 8) Wie viele Sorten Butter gibt es?
a) 3 b) 4 c) 5
- 9) Was ist der letzte Wunsch in dem Gedicht „Wintervergnügen“
c) Punsch



Die platte Seite im Olendeeler

Flüche up Platt

Du büst woll ok Al´n beten bregenklötrig!
Du bist wohl auch ein bißchen Hirnklaprig/ Du bist wohl
nicht so ganz helle!

De hett doch Rotten op ´n Böhn!
Der hat doch Ratten im Oberstübchen/ Der ist doch nicht
ganz richtig im Oberstübchen!

Nu stell di nich so appeldwatsch an!
Nun stell dich nicht so dämlich an!

Dunnerslag noch mal to!
Zum Donnerwetter nochmal!



Haal di de Düwel!
Hol dich der Teufel!

Ik heff die so leef as meine kolen Fööt!
Ich hab die so lieb wie meine kalten Füße!

Du kannst mi mal an de Wimpern klímern!
Du kannst mir mal an den Wimpern klímpern / Du
kannst mich mal!

Klei mi an ´n Mors!
Du kannst mich mal!

Singkreis im Olendeel

Der Singkreis findet alle 14 Tage am Dienstagnachmittag statt und wird immer gut besucht.



Zusammen singen macht Spaß und gute Laune!



Unser Rätsel im März

Wer den Olendeeler aufmerksam liest, findet schnell die richtigen Antworten

- 1) Welches Jubiläum feiert das Olendeel?
a) 20 Jahre b) 25 Jahre c) 30 Jahre
- 2) Wie heißt das Schiff das vor dem Itzehoer Rathaus vor Anker lag?
a) Walter b) Peter c) Hermann
- 3) In welchem Jahr wurde „Hermann“ der Stiftung Hamburg Maritim übergeben?
a) 2006 b) 2009 c) 2015
- 4) Wer schrieb das Gedicht „Narrenzeit“?
a) Heinrich Heine b) Wilhelm Busch c) Theodor Storm
- 5) Wie heißt die Straße „Hinterm Wall“ heute?
a) Bergstraße b) Wallstraße c) Hindenburgstraße



Welche Wörter werden hier gesucht?



Zusätzlich haben sich in dieser Olendeeler-Märzausgabe Narrenkappen versteckt.

Wie viele sind es insgesamt?

